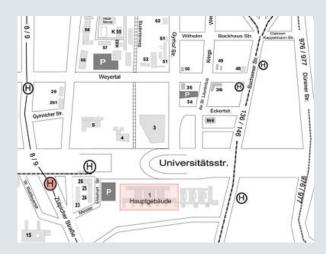
Einige an Medien der Sichtbarkeit orientierte,turns' und die Etablierung – insbesondere in den englischsprachigen Geisteswissenschaften – eines dezidierten Forschungsfeldes,visual culture' haben dazu geführt, dass disziplinäre Grenzen zwischen Kunstgeschichte und diversen Nachbarwissenschaften zunehmend transparent geworden sind. Die traditionelle Nähe zu literaturwissenschaftlichen Perspektiven und die regelmäßig erfolgreiche Kooperation von Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte auf dem Gebiet der Niederlandistik sind dabei ein wenig aus dem Blickfeld geraten. Das Symposium strebt an, eine neue Diskussion über überlappende Foschungsperspektiven der beiden Disziplinen anzuregen, die Ergebnisse älterer Studien zu Text-Bild-Relationen, zur Narratologie und zur Emblematik fortschreibt und mit neuen Erkenntnissen der,visual studies' verknüpft.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten: visualitaet.koeln@googlemail.com



Ort: Hauptgebäude der Universität zu Köln, Hörsaal XVIII

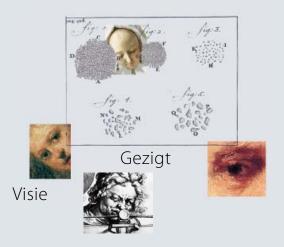
Wegbeschreibung vom Hauptbahnhof Köln: Mit den Linien 16, 18 bis Neumarkt, dort umsteigen in die Linie 9 bis Universität. Mit freundlicher Unterstützung durch das Generalkonsulat des Königreichs der Niederlande Düsseldorf

gefördert durch die Deutsch-Niederländische Gesellschaft Köln



Die sichtbare Welt.

Visualität in der niederländischen Literatur und Kunst des 17. Jahrhundert



Symposium des Instituts für Niederlandistik und des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln, 1./2. Oktober 2009





Donnerstag, 1. Oktober

9.30 Uhr Begrüssung

Maria-Theresia Leuker, Köln

Stefan Grohé, Köln

Sektion I: Visualität als Signum der Moderne

10.00 Uhr Erich Kleinschmidt, Köln:

,actio per distans':

Begriffsstrategien der Sichtbarkeit

10.40 Uhr Peter Bexte, Köln:

Krisen der Anschauung?

11.20 Uhr Thomas Ketelsen, Dresden:

Der panoramische Blick im 16. Jahrhundert. Eine Annäherung auf den Spuren von Roland

Barthes

Lunchpause

Sektion II: Die Praxis des Visuellen

13.30 Uhr Stefan Grohé, Köln:

Sehen im Gleichgewicht. Ordnungsvorstellungen

in der niederländischen Malerei

14.10 Uhr Maria-Theresia Leuker, Köln:

,Der blinde Seher von Ambon'. Curiositas in den naturkundlichen Werken des Georg Everhard

Rumphius

14.50 Uhr Bettina Noak, Berlin:

Auctoritas und Imagination. Sichtweisen in Olfert

Dappers "Naukeurige beschrijvinge der

Afrikaensche gewesten" (1668)

Kaffeepause



Sektion III: Die Rhetorik des Visuellen

16.00 Uhr Arie Jan Gelderblom, Utrecht:

Text, Body, Stone. A few Considerations on Literature, Architecture, and the human Body

16.40 Uhr Claudia Fritzsche, Hannover:

Kleine Geschichten und Große Geschichte. Erzählung in der niederländischen Stillebenmalerei des 17. Jahrhunderts

18.00 Uhr Abendvortrag:

Hans-Joachim Raupp, Bonn:

Sichtbare und unsichtbare Welten - nach der

Natur und aus der Fantasie



Freitag, 2. Oktober 2009

Sektion IV: Die Moral des Visuellen

9.00 Uhr Nils Büttner, Stuttgart:

Von Malern und Philosophen. Rubens, Vermeer

und die Kunstgeschichte

9.40 Uhr Jürgen Pieters, Gent:

The Consolations of Reading. On Blindness and Insight

10.20 Uhr Almut Pollmer, Münster:

"Invallende Ghedachten". Gemälde als Gelegenheiten reformierter Meditation

Lunchpause

Sektion V: Die Macht des Visuellen

12.00 Uhr Lia van Gemert, Amsterdam:

To see is to feel. The Politics of Visuality in Early

Modern Dutch Literature

12.40 Uhr Tanja Michalsky, Berlin:

Mimesis und Maskerade. Zur Reflexion visueller Macht in den "Sprichwörtern" und "Kinderspielen"

von Pieter Bruegel d.Ä.

13.20 Uhr Denise Daum, Trier:

Die 'gemalte Kolonie'. Albert Eckhouts Kopenhagener Gemäldezyklus

Kaffeepause

Sektion VI: Die Technik des Visuellen

15.00 Uhr Karin Leonhard, Eichstätt/Florenz:

Weiße Erde, oder: Wann beginnt die Sichtbarkeit?

15.40 Uhr Frans Willem Korsten, Leiden:

Becoming Aware: Technical Innovations, Literalness and the Theatricality of the World

16.20 Uhr Wibke Larink, Hamburg:

Zwischen Kunst und Naturwissenschaft. Die Bilder der niederländischen Anatomen Frederik Ruysch (1638-1731) und Godefridus

Bidloo (1649-1713)

17.00 Uhr Abschlussdiskussion

